

**Liebe Mitglieder,
Angehörige und Freunde der
Siedlergemeinschaft,**

die wichtigste Ressource in der Coronakrise ist die Solidarität. Sie wirkt wie ein unsichtbares Band zwischen Menschen, die in Zeiten von Corona bewusst auf Abstand zueinander gehen, um letztlich als Gesellschaft nah beieinander zu bleiben.

Der Staat kann Hygienevorschriften erlassen, Regeln aufstellen, sogar in die Persönlichkeitsrechte eingreifen. Eines kann er aber nicht: Solidarität per Gesetz verordnen. Nur mit Solidarität, was auch die Politiker aller Couleur betrifft, ist diese Katastrophe zu besiegen. Auch die SGG blieb von dieser Krise nicht verschont. Zwar erlitt der Club keine finanziellen Schäden, dafür aber dürften die Voraussetzungen für eine Wiederaufnahme der Karneval- und Theater-Aktivitäten alles andere als einfach sein.

Nur zwei kleine, aber brisante Beispiele:

1. Unter den zahlreichen Sponsoren, ohne deren Unterstützungen derart qualitativ hochwertige Programme nicht möglich sind, gibt es sicherlich einige, die nun zuerst an sich denken müssen. Das ist verständlich, aber der SGG fehlen jetzt wichtige finanzielle Mittel.

2. Können wir sofort wieder drei Prunksitzungen veranstalten, die vom Publikum nach dieser Krise wie früher angenommen werden? Ein Wagnis?

Der Wiedereinstieg in die Narrensaison fällt nach dieser Krise bestimmt nicht leicht.

Ihr Gerhard Laubersheimer
1. Vorsitzender der SGG

WIE SIEHT DIE ZUKUNFT DER SGG AUS?

Seit Aschermittwoch letzten Jahres steht bei der Siedlergemeinschaft vieles still, totale Stagnation. Nach einer fasnachtsarmen Zeit folgt nun eine theaterlose. Hoffnungen, Ende Juli / Anfang August wieder lustige Theaterstücke in der Zehntscheune in Sausenheim unseres beliebten Babberlababb-Theaters aufzuführen, haben sich frühzeitig zerschlagen. Alle Planungen des Vereins können so eigentlich nur Absichtserklärungen sein, zumal keiner weiß, wie es weitergeht. Wie lange dauert die Impf-Kampagne? Bringt diese die erhoffte Entspannung? Müssen weiterhin Mundschutz getragen und Abstand eingehalten werden? Gilt nach wie vor Versammlungsverbot? All diese Fragen können wir

dato nicht beantworten. Doch den Kopf in den Sand stecken, wollen und werden wir auch nicht. Das wäre schließlich verkehrt. So planen wir im Oktober 2021 eine Mitgliederversammlung und vor allem, dass wir wieder die Geselligkeit in unserer SGG-Familie pflegen können. Auch wollen wir in der kommenden Kampagne, und die beginnt am 11.11.2021, wieder Fasnacht wie gewohnt feiern. Wie gewohnt? Das wird anfangs nicht leicht werden, die Probleme sind im nebenstehenden Kommentar deutlich genannt. Wir sind dennoch optimistisch und werfen die Flinte nicht ins Korn - wir kämpfen weiter und es geht weiter. Wie, das steht allerdings in den Sternen.

CORONA-KRISE: LICHT AM ENDE DES TUNNELS

Solidarität ist wichtig - Vertrauen in Politik schwindet

Die Pandemie zeigt seit über einem Jahr, wie gefühlsbetont der Mensch sein kann. Zugleich führt das Coronavirus auch schmerzlich vor, wie überheblich es war, zu glauben, alles im Griff zu haben.

Mittlerweile liegen die Nerven in den Regierungen von Bund und Ländern offenbar blank. Zwischen Bund und Ländern hat leider angesichts des schwindenden Vertrauens in das Krisenmanagement ein unschönes „Konzert“ mit gegenseitigen Schuldzuweisungen eingesetzt. Doch solche Schuldzuweisungen bringen nichts. Die Verantwortlichen sollten schnelle Lösungen für diese nicht enden wollende Krise finden, da müssen alle zusammenhalten und sollten keineswegs auf ihr Parteibuch

blicken. Nicht vergessen sollte man, dass diese Pandemie seit dem Zweiten Weltkrieg die schlimmste Katastrophe in der Weltgeschichte darstellt. Bei einem solchen Ausmaß bleiben somit auch Fehler nicht aus.

Wir sollten trotz alledem zuversichtlich nach vorne schauen und dankbar all den Menschen sein, die unmittelbar mit dem Corona-Virus zu tun haben und ihre Gesundheit für Andere gefährden. Vordergründig steht die Notwendigkeit der gemeinsamen Bekämpfung dieser Katastrophe. Das geht nur mit Solidarität, die noch nie so gefragt war, wie jetzt. Nur, wenn Bund, Länder und Gemeinden an einem Strang ziehen, klappt's. Dann schaffen wir das auch!
(lau)

Verdientes Ehrenmitglied verstorben

Karl-Heinz Ferino war keine Arbeit zuviel - Als Hobbykoch beliebt

Am 27. Dezember 2020 ist unser langjähriges Ehrenmitglied Karl-Heinz Ferino im Alter von 88 Jahren im Seniorenwohnpark in Lauterecken verstorben.

Der Verstorbene war dorthin verlegt worden, nachdem ein Brand am 11. Oktober 2020 die Seniorenresidenz Obrigheim, in der er seit drei Jahren lebte, unbewohnbar machte.



Karl-Heinz Ferino, geboren am 12. Februar 1932, gehörte zu den Herren der Siedlergemeinschaft, die die berühmte Siedlerfasnacht

1957 gründeten. Seine Mitgliedschaft bei den Siedlern begann am 1. Januar 1956.

Er war ehrenamtlich über vier Jahrzehnte in der Vorstandschaft des Traditionsvereins tätig, zuletzt als Schriftführer. Ihm war keine Arbeit zuviel: wenn zum früheren Blumenfest in der Mozartstraße oder beim Weinwettbewerb auf dem Luitpoldplatz Personal benötigt wurde, war Karl-Heinz Ferino dabei.

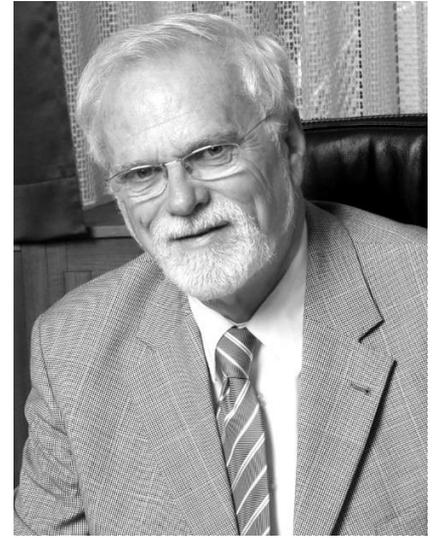
Der gelernte Friseur war zudem unzählige Jahre aktiver Sänger der Siedlergesangsgruppe und stieg das eine oder andere Mal in die Bütt. Unvergessen sein Auftritt mit Sohn Ronald Mitte der Siebziger als „Engel und Teufel“.

Ferino war zudem einige Jahre Vizepräsident unter Werner Hien und wurde aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. In den Prunksitzungen kümmerte er sich bis Mitte der Neunziger um den richtigen Ton und das Licht. Seine Kochkünste waren bei den legendären Siedler-Waldausflügen immer gefragt.

Hans Jäger verstorben

Mitglied und Ehrenefferrat

Hans Jäger, Mitglied der SGG seit 1. Januar 1998 und Ehrenefferrat, ist nach längerer Krankheit am 20. Juni 2020 in Grünstadt verstorben.



Der 76-jährige Sozialdemokrat und Sonderschullehrer war von 2002 bis 2010 Bürgermeister der Stadt Grünstadt. In dieser Zeit entstand unter anderem das „Jägerbächle“ in der Stadtmitte und so lautete das Motto der Prunksitzungen 2008 „Leinen los in de Bahnhofstroß“. Hans Jäger war der Siedlergemeinschaft sehr verbunden.

Menschenleer



Diese Fotoaufnahme vom 2. Dezember 2020, 20 Uhr, in der Fußgängerzone sagt alles zur Corona-Krise.

Im Vereinsarchiv geblättert



Eine Teilnahme der Siedlernarren am alljährlichen Fasnachtsumzug des VfR an Fasnachtsdienstag ist seit vielen Jahren obligatorisch.

Doch ein wenig Siedler- fasnacht

Für uns die Siedler, weit und breit,
ist sie die schönste Jahreszeit,
vom 11.11. bis Fasnacht,
da wird gesungen und gelacht.

Viel Frohsinn, Freude,
Heiterkeit,
zu jedem Quatsch sind wir
bereit,
wir schunkeln, machen gerne
Witze,
und treiben manches auf die
Spitze.

Doch dieses Jahr, wer hätt's
gedacht,
fällt sie fast aus, die
Fassenacht,
Corona-Virus - Pandemie,
bestimmen klar die Szenerie.

Vor 30 Jahren war's, oh Graus,
da fiel letztmals die Fasnacht
aus,
Golfkrieg Schuld, in diesem Fall,
auch damals gab's kein
Karneval.

Wir Siedler woll'n uns nicht
verstecken,
empfehlen dennoch allen
Jecken,
Abstand halten, Mundschutz
tragen,
keine Fasnachtspartys wagen.

Zusammenkünfte ganz
vermeiden,
am besten gleich zu Hause
bleiben,
zu Ende geht selbst diese Krise,
so lautet sie, uns're Devise.

Und wer trotz allem Lust
bekommt,
auf Närrisch sein und das auch
prompt,
der kann bis Fasnacht, nachts
um zehn,
Prunksitzungsausschnitte live
sehen.

Die Siedler-Homepage
„wewewe
siedler gruenstadt Punkt de“,
ein Klick darauf und dann wird
klar,
wie schön die Siedler-Fasnacht
war.

Helau !!!

Närrische Termine 2021/22

Falls keine Absagen wegen der
Corona-Krise erfolgen oder aus
sonstigen Gründen erforderlich
werden, stehen folgende närrischen
Veranstaltungen zu den
angegebenen Terminen fest:

Samstag, 13.11.2021:

11.11 Uhr, Schillerplatz (Stadt-
mitte): Eröffnung der Fasnachts-
saison 2021/22 im Leininger-
land unter Beteiligung zahlrei-
cher Karnevalclubs und Hexen-
organisationen der Region (Ver-
anstalter/Regie: Siedlergemein-
schaft Grünstadt)

Sonntag, 9.1.2022:

11 Uhr, Weinstraßencenter:
Neujahrsempfang der Stadt
Grünstadt mit Schlüsselübergabe
an den Elferrat der SGG

Donnerstag, 10.2.2022:

20.00 Uhr (Ort wird noch be-
kanntgegeben): Ordensabend

Samstag, 12.2.2022:

19.00 Uhr, Weinstraßencenter:
(1. Prunksitzung)

Sonntag, 13.2.2022:

14.00 Uhr, Weinstraßencenter:
(DRK-Senioren-Prunksitzung)

Freitag, 18.2.2022:

19.00 Uhr, Weinstraßencenter:
(2. Prunksitzung)

Samstag, 19.2.2022:

19.00 Uhr, Weinstraßencenter:
(3. Prunksitzung)

Rosenmontag, 28.2.2022:

18.00 Uhr (Ort wird noch be-
kanntgegeben): Interne Fas-
nachts-Maskenfeier der SGG mit
den Elferräten, Aktiven und
Helfern der Prunksitzungen und
deren Partnerinnen und Partnern

Dienstag, 1.3.2022:

14.00 Uhr, Kreuzerweg: Fas-
nachtsumzug (Veranstalter: VfR
Grünstadt), anschließend Stras-
senfasnacht Luitpoldplatz

Mittwoch, 2.3.2022:

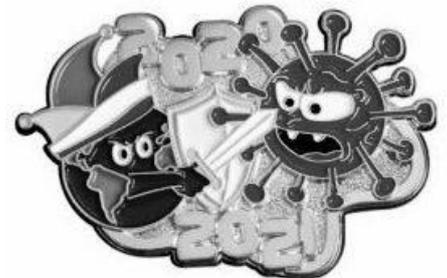
11.11 Uhr (Ort wird noch be-
kannt gegeben): SGG-Elferrats-
Heringessen mit Schlüsselrück-
übergabe an den Bürgermeister
der Stadt Grünstadt

Auch eine Kleinigkeit kann Freude machen

**2020/21 wird, was das närrische
Treiben, die Fasnachts-
saison betrifft, sicherlich nicht
nur bei den Siedlern in die Ge-
schichte eingehen.**

Erstmals in der Theaterge-
schichte gab es keine Aufführun-
gen, erstmals seit 1991 (Golf-
krieg) keine karnevalistischen
Aktionen und Veranstaltungen.
Ergo gab es auch erstmals keine
Jahresorden, für „eingefleischte“
Fasnachter eigentlich ein Un-
ding.

Um nicht ganz in Vergessen-
heit zu geraten und eine Erinne-
rung an diese Trauersaison zu
behalten, ließ sich SGG-Ordens-
meister Richard Born etwas
einfallen. Das Vorstandsmitglied
kreierte die Idee, wonach jedes
Mitglied des fast 30-köpfigen
Elferrates ein kleines Andenken
erhalten sollte. So wurde ein An-
steck-Pin für das Ornat ange-
schafft, das einen Fasnachtsnar-
ren mit einem Schwert unter der
Jahreszahl 2021 im erfolgrei-
chen Kampf gegen das Corona-
Virus zeigt.



Eine Kleinigkeit, die allerdings
große Wirkung und positive Re-
sonanz nach sich zog, als Elfer-
ratspräsident Manuel Walther mit
seinem Vize Rainer Müller die-
ses Erinnerungsstück an zwei
Tagen persönlich jedem Elferrat
in dessen Wohnung überreichte.
Eine tolle Idee.

Impressum

Herausgeber: Siedlergemeinschaft
1936 Grünstadt e.V. - Redaktion:
Gerhard Laubersheimer (Erster Vorsit-
zender, v.i.S.d.P.) - Die Siedler-News ist
eine Vereinszeitung der SGG, die
kostenlos für alle Mitglieder mindestens
einmal jährlich erscheint.

COVID-19-Pandemie verändert die Welt und fordert unzählige Menschenleben

Schlagwörter: Corona-Virus - Lockdown - Mutation - Hygienevorschriften - Impfungen - RKI

Da bist du als Verein macht- und hilflos, musst als Verantwortlicher zusehen, dass alles in rechten Bahnen verläuft, darfst nichts vergessen. Das gab es bislang nur einmal, und zwar vor 30 Jahren, als wegen dem Golfkrieg 1991 alle karnevalistischen Veranstaltungen in Deutschland abgesagt wurden.

Das war allerdings, was die Tragweite der Corona-Pandemie betrifft, nicht mit der jetzigen Krise, die offiziell seit März 2020 besteht, vergleichbar. So mussten zwar auch alle Veranstaltungen der SGG, die Theateraufführungen im Sommer und die karnevalistischen Aktionen der Saison 2020/21, abgesagt werden. Allerdings war damals im Golfkrieg ein baldiges Ende der Maßnahmen absehbar. Das ist aber derzeit bei dieser Pandemie nicht der Fall.

Auch diese vom Staat vorgeschriebenen Maßnahmen waren alles andere als unproblematisch. Es bestanden schließlich vertrags- und terminliche Verpflichtungen, die ordnungsge-

mäß erfüllt werden mussten. Ein Beispiel: So waren die bestehenden Verträge mit der GEMA, der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, ebenso zu kündigen, wie die Vereinbarungen mit Gastkünstlern und Organisationen. Das alles war zu bewerkstelligen und arbeitsaufwändig. Doch wir schafften das.



Dem Siedlerverein entstanden glücklicherweise keine finanziellen Einbußen. Aber das Vereinsleben geriet durch diese schlimmste Krise seit dem Zweiten Weltkrieg ins Stocken, kam schier ganz zum Erliegen. Vorstands- oder Mitgliederversammlungen konnten nicht mehr stattfinden und wichtige Vereinsgeschäfte wurden via Videokonferenzen abgewickelt. Ein Rie-

senaufwand, und das alles ehrenamtlich.

Um jedoch die SGG unter den Mitgliedern und Sponsoren nicht ganz vergessen zu machen, wurde ein SIEDLER-KURIER in Farbdruck und im Format des RHEINPFALZ-LEO herausgegeben und kostenfrei verteilt. Unsere Sponsoren konnten in diesem Medium mit einer Anzeige kostenlos werben und knapp 100 Dienstleistungs- und Industriebetriebe, Geschäfte, Banken, Organisationen und Gewerbeunternehmen machten von diesem einmaligen Angebot regen Gebrauch.

Die Art dieser Informationslektüre mit ihren insgesamt 20 Seiten kam sehr gut in der Öffentlichkeit an. Doch selbst da gab es wegen der Corona-Krise Einschränkungen: Der SIEDLER-KURIER durfte aus Hygienegründen nicht von Hand-zu-Hand ausgegeben werden. Bleibt zu hoffen, dass durch die Impfungen spätestens zur Saison 2021/22 wieder ein vernünftiges Vereinsleben möglich wird. RKI = Robert-Koch-Institut Berlin



Theatersaison abgesagt

Alles Hoffen war vergebens, die Corona-Pandemie machte ihnen auch dieses Jahr einen gehörigen Strich durch die Rechnung: Die Schauspieler des Babberlababb-Theaters unter ihrem Leiter Jürgen Müller mussten wiederum frühzeitig die gewöhnlich Ende Juli / Anfang August 2021 stattfindende Sommer-Theatersaison absagen. „Wir können nicht rechtzeitig proben und wissen letztlich nicht, ob wir überhaupt spielen können“, so Müller.



Dudenhöffer reaktiviert

Überraschend kam die Verpflichtung von Günter Dudenhöffer für die Fernsehfasnacht des Südwestfunks am Sonntag, 14. Februar 2021, 20.15 Uhr, im Kongresszentrum Frankenthal. Dudi trat gegen 22 Uhr nach Fräulein Baumann (Dr. Markus Weber) als „Schlagerfuzzi“ auf. Das alles ohne Publikum, dafür allerdings vor den kritischen Augen aller Mitwirkenden.

Siedler und Datenschutz

Die SGG führt unter ihren Mitgliedern eine Datenerhebung durch, die dem neuen Vereinsverwaltungsprogramm und letztlich der Verwaltungsvereinfachung dient. Jedes Mitglied erhält daher in Kürze eine persönliche Mitteilung mit einem Fragebogen, der auszufüllen, zu unterschreiben und an die SGG zurückzusenden ist. Die versichert, dabei die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) einzuhalten und zu beachten. Die Mitglieder erleichtern den Vereinsverantwortlichen dadurch entscheidend deren mittlerweile sehr umfangreiche Verwaltungsarbeit im Verein.

So leiden die Siedlerfasnachter

Ingrid und Richard Born tischen zu „ihrer“ Ordensverleihung auf

Mit wieviel Herz, Leidenschaft und Engagement die Siedlerfasnachter ihrem Hobby, der Narretei, nachgehen, bewiesen die Mitglieder des Vereinsvorstandes, Ingrid und Richard Born, eindrucksvoll: Die sympathischen Eheleute präsentierten einige Köstlichkeiten am Tag der eigentlichen Ordensverleihung in ihrem Wohnzimmer zu Hause in der Mozartstraße.



Spezialitäten gab's im Hause Born

Die Ordensverleihung hätte nämlich am Donnerstag, 28. Januar 2021, im traditionellen Sausenheimer Weingut Schenk-Sie-

bert stattgefunden, fiel aber der Corona-Pandemie zum Opfer.

„Wir mussten an diesem Tag an die vielen Ordensverleihungen unseres Vereins in der Vergangenheit denken, da war eine schöner als die andere, das waren schon tolle Erlebnisse, die wir niemals vergessen werden“, meinten die Eheleute übereinstimmend.

So zauberten sie einige, wenn auch wenige Spezialitäten im bescheidenen Rahmen hervor und übersandten das Foto noch am gleichen Abend an alle Eiferatsmitglieder der Siedlergemeinschaft. Denen lief beim Anblick dabei sicherlich das Wasser im Mund zusammen.

Die Ordensverleihung wird alljährlich für die vielen Sponsoren aus Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Politik und Verwaltung von der SGG immer donnerstags vor der Ersten Prunksitzung veranstaltet und zählt zu den Höhepunkten in Grünstadt.

Mit dieser Veranstaltung wird die eigentliche Prunksitzungskampagne eingeläutet.

CORONA-Krise: Versammlungen nicht zwingend vorgeschrieben

Viele Vereine stellen die Frage „Müssen wir nicht eine Jahreshauptversammlung einberufen?“ Die Antwort lautet: „Nein!“ Der Bundestag hat am 25.3.2020 das „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ (Corona-Abmilderungsgesetz) beschlossen. Art. 2 § 5 Abs. 1 regelt darin: "Der Vorstand bleibt auch dann im Amt, wenn keine Wahlversammlung durchgeführt werden kann und die Satzung nicht die sog. Übergangsklausel enthält, wonach der Vorstand so lange weiter amtiert kann, bis ein neuer gewählt wurde." Art. 2 § 5 Abs. 2: "Bei stattfindenden Mitgliederversammlungen müssen die Mitglieder nicht mehr zwingend anwesend sein. Stattdessen kann der Vereinsvorstand - abweichend von § 32 Abs. 1 Satz 1 BGB - den Mitgliedern ermöglichen, 1. an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilzunehmen und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben oder 2. ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ihre Stimmen vor der Durchführung der Mitgliederversammlung schriftlich abzugeben. Es ist daher keine Eile geboten.

39 treue und verdiente Mitglieder sollen noch in diesem Jahr geehrt werden

Detlef Walther, Vorsitzender des Ehrenausschusses, ermittelt alljährlich die Mitglieder, die zu einer Ehrung für langjährige Treue zur Siedlergemeinschaft anstehen. So sollten 2020 Damen und Herren ausgezeichnet werden, die 2019 diese Voraussetzungen erfüllten. Doch wegen der Corona-Krise fand 2020 nichts statt. Die Jubilare 2019, 2020 und 2021 sollen daher im Oktober 2021, falls dies möglich ist, ausgezeichnet werden. Die Ehrennadeln in Bronze werden für 15, die in Silber für 25 und die in Gold für 40 Jahre Treue zum Verein verliehen. Darüber hinaus zählen auch noch doppelt die Jahre der Mitarbeit in der Vorstandschaft. Die zu Ehrenden:

2019

15 Jahre (Ehrennadel in Bronze): Ort-run Berg, Helfried Brückmann, Lotte Heiner, Moritz Heiner, Stefan Kranz, Rainer Müller, Gerhard Siebert, Hildegard Siebert, Johannes Siebert, Elke Siegel, Adam Vogel, Heidrun Vogel und Angelika Wagner.



Die Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold sollen im Rahmen eines Kameradschafts-abends an 39 verdiente und treue Mitglieder für 2019, 2020 und 2021 vergeben werden.

25 Jahre (Ehrennadel in Silber): Jutta Brandenburg, Rosetta Cunsolo, Vito Cunsolo, Bernd Fuchs, Marion Fuchs, Jochen Heiner und Renate Parasiebert.

40 Jahre (Ehrennadel in Gold): Reinhard Hinkel, Steffen Rissel und Beate Weinholzner.

2020

15 Jahre (Ehrennadel in Bronze): Ingrid Hinkel.

25 Jahre (Ehrennadel in Silber): Ute Kleindienst.

40 Jahre (Ehrennadel in Gold): Rita Helfrich.

2021

15 Jahre (Ehrennadel in Bronze): Cora Fernanda Hutera, Gunnar Hutera, Noah Ben Hutera, Petra Hutera, Elke Mian, Heinz Schößler, Petra Spies und Michael Wilhelm.

25 Jahre (Ehrennadel in Silber): Dieter Buch, Christel Helwig und Bruno Walter.

40 Jahre (Ehrennadel in Gold): Claudia Strickler und Manuel Walther.

VIDEOCLIP SORGT FÜR EIN WENIG FASNACHTSATMOSPHERE

Homepage der Siedlergemeinschaft unzählige Male angeklickt

„Um in dieser traurigen Zeit ein wenig für Karnevalsstimmung zu sorgen, haben wir einen Videoclip von knapp 15 Minuten Länge geschaffen, der auf unserer Homepage www.siedler-gruenstadt.de zu sehen ist“, verkündete Präsident Manuel Walther im vergangenen Januar in Elferratskleidung mit viel Stolz. Heinz Schößler hatte diesen Streifen mit Höhepunkten aus früheren Prunksitzungen zusammengestellt, die Aufnahmen stammten von Karl-Georg Dauth (Grünstadt) und Wolfgang Tietz (Dirmstein). Insgesamt entstand ein tolles Werk, sehr interessant, aussagekräftig und attraktiv. Der Spielfilm: Der rote Vorhang geht langsam auf und Elferratspräsident Manuel Walther informiert, dass vom 11. November bis Aschermittwoch wegen der Corona-Pandemie keine fasnachtlichen Veranstaltungen oder Aktionen stattfinden. Er, so der 34-jährige selbstbewusste Präsident, hoffe, dass mit diesem Videostreifen alle Fasnachtler, aber auch Nichtfasnachtler, Lust auf die nächste Saison bekämen und dass dann wieder gemeinsam Fasnacht gefeiert werden könne. Mit sechs Mitgliedern aus der Siedlergesangsgruppe, die SGG-Harmonists, beginnt



Oben v.l. Manuel Walther, Gerd Walther, Gerhard Laubersheimer und Claudia Wilhelm; unten v.l. Günter Dudenhöffer, Heinz Schößler, Luisa Stoeckel, Stefan Kranz und Sigfried Doll

der Videostreifen. Die allesamt aus eigenen Siedler-Reihen stammenden Damen und Herren Gerd Walther, Luisa Stoeckel, Claudia Wilhelm, Gerhard Laubersheimer und Manuel Walther sind mit kurzen Ausschnitten aus ihren Repertoires und Beiträgen als Solistinnen respektive Solisten der Prunksitzungen in den zurückliegenden Jahren zu erleben. Die Sausummer Hexen (u.a. Tanz auf „Let's Twist Again“ von Chubby Checker), die Show-Tänzerinnen

vom Grünstadter Tanzstudio Claudia Dauth (u.a. mit Charleston- und Rock'n'Roll-Tänzen) sowie die Sausenheimer Ranzengarde (Tanz „Time Warp“ aus dem Musical „The Rocky-Horror-Show“) sorgen für die tänzerischen Glanzpunkte. Die „Dubbelglaskehlscher“ (Heinz Schößler und Günter Dudenhöffer) sowie die Siedlergesangsgruppe (u.a. mit den Solisten Jürgen und Rainer Müller und dem Ohrwurm „Ich komm zurück nach Amarillo“ von Roberto Blanco, Stefan Kranz mit „Doo Wah Diddy“ von Manfred Mann und Sigfried Doll mit „Sieben Sünden“ von Uwe Busse) sorgen unter anderem für Stimmung und Heiterkeit. Sowohl in Facebook als auch auf der Siedler-Homepage wurde dieser Videoclip erfreulicherweise unzählige Male angeklickt. Dieser Streifen ist ein erfolgreiches Werk des Leiters der Siedlergesangsgruppe und des SGG-Vorstandsmitgliedes Heinz Schößler. Der Musikbesessene hat in aufwändiger und uneigennützigem Arbeit glänzend diesen Videoclip zusammengestellt. In dieser, wegen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Vorschriften sehr schwierigen Zeit haben die Siedlernarren doch ein wenig für fasnachtliche Atmosphäre gesorgt.



Oben links und rechts die Showtanzgruppe, in der Mitte ein Teil der Harmonists; unten links die Sausummer Hexen, unten rechts die Solisten Rainer und Jürgen Müller, darüber die Ranzengarde

Mit dieser Siedler-News werden alle Mitglieder in Form eines Kurzprotokolls über die Versammlung vom 22. März 2019 informiert, so dass sich ein Versand der Niederschrift der Versammlung vom März 2019 zur Genehmigung in der kommenden Jahreshauptversammlung erübrigt. Bitte also durchlesen! Falls ein Mitglied das ausführliche Protokoll einsehen möchte, kann es sich vor Eintritt in die Tagesordnung melden.

Die letzte Jahreshauptversammlung der SGG fand am 22. März 2019 im Siedlerclubraum „Farbkasten“ im WSC statt. Insgesamt 37 Mitglieder und ein Gast besuchten diese Zusammenkunft, zu der der 1. Vorsitzende Gerhard Laubersheimer auch das Vereinsmitglied und den Vertreter der Stadt Grünstadt, Beigeordneter Hans Tisch, begrüßen konnte (Beginn: 19.05 Uhr).

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, die Ehrenmitglieder Kurt Aigner und Friedrich Kranz, erhoben sich die Anwesenden.

1. Die Niederschrift der Jahreshauptversammlung 2018 wurde einstimmig beschlossen.

2.1 Der Vorsitzende erstattete seinen Geschäftsbericht. Es gab keine Wortmeldungen.

2.2 Die Kassenwartin Renate Schößler erstattete ihren Kas- senbericht. Es gab keine Wort- meldungen.

2.3 Fasnachtsabteilungsleiter Gerd Walther erstattete seinen Geschäftsbericht. Es gab keine Wortmeldungen.

2.4 Der Leiter des Babberla- babb-Theaters Jürgen Müller er- stattete seinen Bericht. Es gab keine Wortmeldungen.

3. Die Kasse prüften Reinhard Hinkel und Steffen Pfarr am 27.2.2019. Es gab keine Erinne- rungen. Beschluss: Die Mitglie- derversammlung stimmte der Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2018 zu.

Abstimmungsergebnis: 37 Mit- glieder dafür (einstimmig).

4. Auf Vorschlag des Vorstan- des beschloss die Mitgliederver- sammlung die Erhöhung der Mit- gliedsbeiträge ab 1. Januar 2020 wie folgt (es gab keine Wortmel- dungen):

Jahresbeitrag für Einzelmitglied- schaft (bisher 16 €) ▶ neu: 24 €
Jahresbeitrag für Familienmitglied- schaft (bisher 26 €) ▶ neu: 30 €

Abstimmungsergebnis: 37 Mit- glieder dafür (einstimmig).

5. Hinsichtlich der Neuwahlen und im Falle einer geheimen Ab- stimmung wurden Beigeordneter Hans Tisch sowie die Ehrenmit- glieder Detlef Walther und Hein- rich Will für die Bildung einer Zählkommission vorgeschlagen (nur in dem Falle, dass hierzu Notwendigkeit besteht).

Abstimmungsergebnis: 37 Mit- glieder dafür (einstimmig).

6. Die Mitgliederversammlung beschloss, alle Wahlen, aber nur wenn es keine Gegenkandidatu- ren geben sollte, per Akklama- tion durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 37 Mit- glieder dafür (einstimmig).

Die Ergebnisse der Neuwahlen (2019 bis 2022) - bei keiner Vor- standsposition gab es eine Ge- genkandidatur:

1. Vorsitzender: Gerhard Laubers- heimer - Abstimmungsergebnis: 37 Mitglieder dafür (einstimmig).

2. Vorsitzender: Michael Wilhelm - Abstimmungsergebnis: 37 Mitglie- der dafür (einstimmig).

Kassenwartin: Renate Schößler - Abstimmungsergebnis: 36 Mitglie- der dafür bei 1 Enthaltung.

Schriftführer: Jürgen Müller - Ab- stimmungsergebnis: 37 Mitglieder dafür (einstimmig).

Beisitzer: Ingrid Born, Richard Born, Helfried Brückmann, Rein- hard Hinkel, Stefan Kranz, Rainer Müller und Heinz Schößler - Ab- stimmungsergebnis: Bei jedem bzw. jeder Beisitzer(in) stimmten 37 Mitglieder dafür (einstimmig).

Zu **Kassenprüfern** wurden Steffen Pfarr und Gerd Walther gewählt.

Abstimmungsergebnis: 37 Mitglie- der dafür (einstimmig).

7. Dieser Tagesordnungspunkt entfiel, zumal keine Anträge ein- gingen.

8. Unter Mitteilungen und An- fragen informierte der Vorsit- zende, dass die Vorstandschaff einen **Ehrenausschuss** berufen habe, dem als Mitglieder Ri- chard Born, Detlef Walther und Heiner Will angehören. Dieses Gremium habe die Aufgaben, verdiente oder langjährige Mit- glieder dem Vorstand zur Eh- rung vorzuschlagen, aber auch bei eventuellen Streitfällen die- se zu schlichten oder Be- schwerden zu behandeln, be- arbeiten und auszuräumen. Die Mitglieder nahmen zustimmend Kenntnis.

Narren erwachen! Fasnachtseröffnung am 16.11.2019



Ob es wieder am 13.11.2021 eine Narren-Saisoneneröffnung gibt, steht in den Sternen.

Gelungene Premiere

„Narrenkappen, Spitzhüte und Gardelkostüme, wohin man schaut: Mit einem Riesenaufgebot an Vertretern aus sechs Fasnachtsvereinen und fünf Hexengruppen ist am Samstag die Fünfte Jahreszeit eingeläutet worden. Eine gelungene Premiere.“

Mit dieser Begeisterung berichtete die RHEINPFALZ am 18.11.2019 über die Premiere der gemeinsamen Narrensaisoneneröffnung im Leiningerland. Über 200 Karnevalisten tummelten sich in der City. Ob sich das dieses Jahr wiederholt, ist mehr als fraglich.

WUNSCHDENKEN DER SIEDLERGEMEINSCHAFT GRÜNSTADT

Können Jahreshauptversammlung und gemütliches Beisammensein im Oktober stattfinden?

Es ist reines Wunschenken, mit der Hoffnung verbunden, dass alles doch noch in Erfüllung geht. Blickt man allerdings auf die derzeitige Entwicklung der Corona-Pandemie, verfolgt das Ansteigen der Neuinfektionen und der Inzidenzwerte, erkennt die Stagnation der Impfungen oder auch die Rücknahme von Lockerungen vieler Kreise, Städte und Gemeinden, dann kann oder will man es doch nicht so glauben.

Siedler sind optimistisch

Trotzdem: Den Verantwortlichen der Siedlergemeinschaft geht deren Optimismus nicht verloren, zumindest planen sie. So sehen deren Wünsche vor, dass spätestens ab Oktober 2021 wieder Vereinsaktivitäten möglich werden.

Termine vormerken

Die Mitglieder werden daher frühzeitig unterrichtet, sich die folgenden Samstage im Oktober dieses Jahres vorzumerken: **2., 9. und 16. Oktober**. An einem dieser Tage soll um 17 Uhr die Jahreshauptversammlung 2021 veranstaltet werden. Wo, das steht noch nicht fest, die Mitglieder werden gesondert dazu eingeladen.

Anschließend wird gefeiert

Nach dieser Versammlung, gegen 19 Uhr, schließt sich dann ein gemütliches Beisammensein, eine Art Kameradschaftsabend mit musikalischer Unterhaltung und einem kleinen Beiprogramm, alles am gleichen Ort, an. Geselligkeit und Kameradschaft stehen dabei wieder im Vordergrund. Dazu gehören natürlich auch Spezialitäten aus der Küche und Getränke.

litäten aus der Küche und Getränke.

39 Mitglieder werden geehrt

Im Rahmen dieses gemütlichen Beisammenseins werden 39 Damen und Herren für ihre langjährige und treue Mitgliedschaft zur Siedlergemeinschaft und darüber hinaus Mitarbeiter, die schon einige Jahre der SGG-Vorstandschaff angehören und dort tatkräftig mitarbeiten, mit den Vereins-Ehrenden in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet (siehe eigenen Artikel).

Nicht vergessen: Das ist nur eine Absichtserklärung

Allerdings, immer daran denken, das ist nur eine Absichtserklärung. Ob wir im Oktober das so realisieren können, steht noch in den Sternen. Wir glauben fest daran, denn die Hoffnung stirbt zuletzt.

BÜCHEREI BLEIBT ÜBER FASNACHTSZEIT IM WEINSTRASSENCENTER

Wenn Prunksitzungen stattfinden, wird Bewirter gesucht - 45.000 € für Foyer-Renovierung

Klaus Wagner, Bürgermeister der Stadt Grünstadt, informierte, dass bis über die Faschnachtszeit 2022 hinaus keine Gastronomie im Weinstraßencenter (WSC) vorhanden respektive



Bürgermeister Klaus Wagner

möglich sei. „Die ehemaligen Räumlichkeiten der Hausbrau-

erei würden bis dahin noch von der Stadtbücherei genutzt.“ Wie lange dies der Fall wäre, könne er, so Wagner, derzeit nicht sagen. Sollten die Prunksitzungen 2022 stattfinden, müssten sich die Siedler nach einem Bewirter umsehen. Er, so der Bürgermeister, würde sich in diesem Falle mit dem WSC-Eigentümer in Verbindung setzen, damit die Küche im ersten Obergeschoß vom Bewirter für das Anrichten der Speisen und Getränke benutzt werden könnte. „Die Küche haben wir nicht mitgemietet, ist kein Bestandteil des Vertrages“, so das Stadtoberhaupt. Er sehe da aber keine großen Probleme. „Leider kann ich jedoch zu dem Inventar nichts sagen“, meinte Wagner, der ergänzte, dass die Situation, was Gläser, Geschirr, Besteck

und ähnliches betreffe, dann abgeklärt werden müsste. Der Bürgermeister, der übrigens Siedler-Ehrenelferrat, langjähriges Clubmitglied und seit vielen Jahren regelmäßiger Besucher der Siedler-Prunksitzungen ist, ließ gleichzeitig erkennen, dass die Siedler die Bar im Foyer bewirtschaften könnten. In diesem Zusammenhang informierte er, dass im städtischen Haushaltsplan 2021 ein Ansatz von 45.000 € für einen neuen Bodenbelag, eine moderne Beleuchtung und für Tüncherarbeiten im Foyer des Weinstraßencenters vorhanden sei und diese Arbeiten noch in diesem Jahr erledigt werden sollen. Wagner: „Im Städtebauförderungsprogramm, das in Kürze ausläuft, sind dafür noch alte Fördergelder von rund 30.000 € vorhanden, die dafür zu nutzen respektive zu verwenden sind.“